

Konkret geht es bei uns um die Verbesserung der stationären medizinischen Betreuung, um die Vertiefung der vertrauensvollen Beziehungen zwischen Arzt, Schwester und Patient und um die Verwirklichung der erteilten Parteiaufträge zum X. Parteitag.

Die Verbindung von Theorie und Praxis in dieser Weise, meinen wir, befähigt die Propagandisten, das erste Seminar wie auch alle folgenden in einer kämpferischen und parteimäßigen Atmosphäre durchzuführen.

Frage: Wie seid ihr an die Vorbereitung des Studienjahres herangegangen?

Antwort: Bereits im Monat März haben wir uns in der Parteileitung mit den Anforderungen, die sich aus der Verwirklichung des Themenplanes für die Zirkel und Seminare im Parteilehrjahr 1980/81 ergeben, befaßt. Der „Neue Weg“ hat ja den* Plan im Heft 5 dieses Jahres veröffentlicht. Im Gespräch waren dabei die Auswahl und der Einsatz der Propagandisten. Ebenso berieten wir über die Möglichkeit, Zirkel zum Studium der Biographie Ernst Thälmanns zu bilden. Auch Fragen der Literaturbestellung standen zur Diskussion.

Parteileitung und Parteioorganisatoren überlegten gemeinsam, welche Genossen vorrangig mit dem Studium der Thälmann-Biographie beginnen sollten. Die Mitgliederversammlung im Monat April beschloß dann die Anzahl und die Zusammensetzung der Zirkel zum Studium der Biographie Ernst Thälmanns.

Frage: Welche Genossen sind für die Zirkel zum Studium der Biographie Ernst Thälmanns vorgesehen, und wie habt ihr sie auf das Studium eingestimmt?

Antwort: Unser Vorhaben, vier Zirkel zum Studium der Thälmann-Biographie zu bilden, haben wir mit der Kreisleitung abgestimmt. Bei der Auswahl des Teilnehmerkreises orientierte sich

die Parteileitung besonders auf die Parteigruppen, in denen viele junge Genossen organisiert sind. Ernst Thälmanns Leben und Wirken ist ein leuchtendes Beispiel für revolutionäres Kampftum, und gerade junge Menschen können daran erkennen, was es bedeutet, Kommunist zu sein.

Mit den Genossen, die das Studium in dieser Zirkelkategorie aufnehmen, haben Mitglieder der Parteileitung und die Parteigruppenorganisatoren persönlich gesprochen. In diesen Zusammenkünften wurde das Anliegen des Studienjahres erläutert und darauf Einfluß genommen, daß jeder Teilnehmer im Besitz der dazu notwendigen Studienliteratur ist.

Ich möchte in diesem Zusammenhang sagen, daß die Genossen sehr interessiert daran sind, sich einmal über einen längeren Zeitraum mit der Persönlichkeit Ernst Thälmanns zu befassen, sein Leben, seinen Kampf und seine Leistungen auf theoretischem Gebiet besser kennenzulernen. Wir sind auch als Parteileitung der Auffassung und betonen dies, daß gerade dieses Studium dazu beiträgt, bei den Kommunisten jene Eigenschaften und Verhaltensweisen weiter auszubilden, die für die Bewältigung der vor uns liegenden Aufgaben notwendig sind. Auch in einer medizinischen Einrichtung, wie sie unser Krankenhaus darstellt, werden von einem Kommunisten eine klare Klassenposition, selbstloser Einsatz für die Sache der Arbeiterklasse und ihrer Partei, Bereitschaft, persönliche Opfer zu bringen, Mut und Beharrlichkeit, Disziplin und Kampftum verlangt. Das gilt es auf den Gebieten der medizinischen Betreuung, der Forschung und Lehre zu beweisen.

Frage: Es liegt in der Verantwortung jeder Parteileitung, den Propagandisten Hilfe und Anleitung zu geben. Wie wird das bei euch gemacht?

Antwort: Da ich als Parteisekretär selbst Propa-

Leserbriefe

Nationalisierung, zu sichern, daß wissenschaftlich-technischer Fortschritt, ökonomische und soziale Wirksamkeit als Einheit durchgesetzt werden. Das heißt auch, Einfluß darauf zu nehmen, daß Grund-, Hilfs- und Nebenprozesse gleichermaßen rationalisiert und die Einheit von Forschungs-, Entwicklungs-, Produktions-, Invest- und Absatzplan beachtet und durchgesetzt wird. Schließlich heißt das gerade für die Kommunisten, auch darauf zu achten, daß in die Planung und Lösung der Aufgaben die Werktätigen über Neuerer- und WAO-Kollektive einbezogen werden.

Für die termin- und qualitäts-gerechte Realisierung der Rationalisierungskomplexe leistet das Parteikollektiv unserer Grundorganisation eine gezielte Arbeit. Einzelne Genossen übernehmen im Auftrag der Parteileitung Kontrollaufgaben. Die in diesem Zusammenhang erteilten Parteiaufträge werden durch die Grundorganisation ständig kontrolliert. Parteiaktive arbeiten auch über die Strukturgrenzen der Kombinate hinaus zusammen.

Neben vielen anderen Aufgaben gewinnt die Eigenherstellung von Rationalisierungsmitteln als ent-

scheidendes Kettenglied zur Erhöhung der Leistungskraft der Kombinate Betriebe an Bedeutung. Durch sie muß ein maximaler Produktivitäts- und Effektivitätszuwachs erarbeitet werden. Die Fertigung wird so koordiniert, daß die Kapazitäten der Kombinate Betriebe optimal genutzt werden können. Eine intensive politisch-ideologische und fachliche Arbeit führte zur Erfüllung der Fünfjahrpläne bereits im Vorjahr. 1980 soll mit einer Steigerung gegenüber dem Vorjahr auf 156 Prozent die staatliche Aufgabe für den Fünfjahrplanzeitraum 1981—1985 mit 52 Mil-